

Sieben multinationale US-Tech-Aktien dominieren den Aktienmarkt.

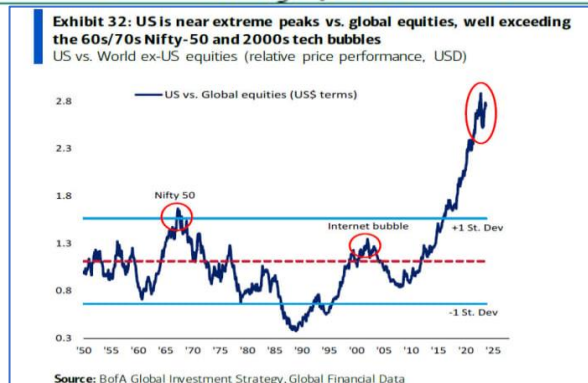
Magnificent Seven: Microsoft, Apple, Nvidia, Alphabet, Meta, Amazon und Tesla.



Gottfried Urban
Geschäftsführer
Dipl. Bankbetriebswirt

S&P7	Trailing P/E	Tech bubble	March 2000 P/E	Nifty Fifty	1972 P/E
Meta	22	Intel	41	Coco-Cola	46
Amazon	68	Cisco	100	McDonalds	71
Apple	31	Dell	57	Texas Instrument	40
Google	25	Microsoft	51	IBM	36
Microsoft	36			Xerox	46
Nvidia	115			Polaroid	95
Tesla	75				
Average P/E ratio	53	Average P/E ratio	62	Average P/E ratio	56

Das **Chartbild der Woche** zeigt die Bewertungen (KGV = PE, siehe Glossar) von hochgewichteten Aktien im S&P 500 Index im Jahr 2000 und 1972 sowie die Outperformance der US-Aktien zum Weltaktienmarkt ex USA seit 1950 (rechts). Lesebeispiel: Gewinnmultiplikatoren (KGV oder englisch P/E Ratio) der Unternehmen, Beispiel: Amazon wird mit einem KGV von 68 bewertet. Im Schnitt werden die sieben größten Aktien des Index mit dem 53-fachen des Jahresgewinnes bewertet (2000 = 62 fache, 1972 = 56 fache des Jahresgewinns) Quelle: www.marketwatch.com, BofA-Global Financial Data.



Wie in der Modebranche kommt auch am Aktienmarkt in einem fast schon regelmäßig anmutenden Zyklus alles wieder. In den späten 60er und frühen 70er Jahren erlebte die Finanzwelt eine Phase der Unsicherheit, in der Anleger aufgrund steigender Inflationsraten nach Alternativen für ihre Investitionen suchten. Damals flüchteten sie in Sachwerte wie Immobilien und Aktien von sogenannten "Nifty Fifty"-Unternehmen (siehe Glossar), darunter Größen wie Coca-Cola, IBM, Xerox und Polaroid. Die Kurse dieser Unternehmen wurden aufgrund ihrer starken Marken und vielversprechenden Wachstumsperspektiven in die Höhe getrieben, was zu einer starken Überbewertung führte. Der Absturz folgte im Jahr 1973 und 1974.

In einer bemerkenswerten Parallele dazu sind heute die "Magnificent Seven" im Fokus. Diese Unternehmen zeichnen sich durch solide Bilanzen und ein erhebliches Wachstum im Bereich Künstliche Intelligenz aus. Die Bewertungen dieser „Super 7“ nähern sich jedoch allmählich denen der Dotcom-Blase im Jahr 2000 und den Bewertungen aus dem Jahr 1972 an. Die Divergenz zwischen den Super 7-Aktien und dem S&P 493 (die restlichen 493 Aktien im US-Index, die in diesem Jahr keine Performance erzielten) hält an. Anleger, die heute den S&P 500 kaufen, investieren in sieben Unternehmen, die hoch gewichtet und in diesem Jahr bereits um 80% gestiegen sind. Mittlerweile liegt das durchschnittliche Kurs-Gewinn-Verhältnis bei dem über 50-fachen. Ein auffälliges Beispiel ist Amazon mit einem KGV von 68 (siehe Glossar).

Obwohl immer Spielraum nach oben ist, sollten sich Anleger Gedanken über die Bewertungen machen. Die größten Tech- und Kommunikationsaktien machen mittlerweile fast ein Drittel des Gesamtmarktwerts (S&P 500) aus. Kurs-Gewinn-Bewertungen vom 50-fachen des Jahresgewinnes sind nur gerechtfertigt, wenn auch Jahreswachstumszahlen von mindestens 30% und mehr über Jahre hinaus zu erwarten sind. Der Wettbewerb und Marktsättigungstendenzen beschränken auch die größte Wachstumsstory. Wachstumsaktien werden dann zur „normalen“ Aktie mit durchschnittlicher Bewertung.

Doch wie bei den „Nifty Fifty“, hatte man auch in der Dotcom-Blase offensichtlich vergessen, dass irgendwann Bewertungen zu ihrem langfristigen Mittelwert zurücklaufen.



Glossar:

Trailing PE: Dies wird als „nachlaufendes“ Kurs-Gewinn-Verhältnis (Englisch: Trailing price-to-earnings ratio) oder als „nachlaufende“ Zwölfmonats-Gewinne (Englisch: Trailing Twelve Months) bezeichnet. Das Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV; englisch price-earnings ratio, PER oder P/E) ist in der Aktienanalyse und der Fundamentalanalyse eine betriebswirtschaftliche Kennzahl, bei welcher der Börsenkurs einer Aktie dem Gewinn je Aktie gegenübergestellt wird. Quelle: Wikipedia.

Nifty Fifty Blase platzte im Jahr 1972. Ende der 1960er-Jahre setzen Anleger euphorisch auf wachstumsstarke Qualitätsaktien. An dessen Höhepunkt dominierte eine Gruppe von rund 50 Wachstumsaktien die US-Märkte. Darunter waren Titel wie **Coca-Cola, IBM, Johnson & Johnson, McDonald's und Walt Disney**. Auch die höchsten Preise wirken nicht abschreckend – mit fatalen Folgen. Im Höhepunkt der Euphorie Ende 1972 wurden die 50 beliebtesten Aktien mit einem **Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) von durchschnittlich beinahe 45**, einem Kurs-Buch-Verhältnis von über acht und einer Dividendenrendite von mickrigen 1% bewertet (ca. 100 – 200 % über dem Langfristschnitt). Quelle: <https://www.fuw.ch/article/die-nifty-fifty-blase>

Wichtige Hinweise:

Wenn börsennotierte Aktienunternehmen oder andere Finanzinstrumente genannt werden, sind dies keine Empfehlungen, sondern nur allgemeine Informationen. Bei diesen Informationen handelt es sich um Werbung der Urban & Kollegen GmbH (UK) allgemeiner Art und beinhaltet u. U. keine vollständige Darstellung von Wertpapieren oder Märkten. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen genügen nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen.

Auch berücksichtigt die Darstellung von Marktentwicklungen u.U. keine Kosten, die beim Kauf oder Verkauf oder dem Halten von Wertpapieren entstehen. Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist weder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung noch stellt sie eine Garantie für die Zukunft dar. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nichtzutreffend oder nicht korrekt herausstellen können.

Mögliche wesentliche Risiken: Kursrisiken im Aktien-, Zins- und Währungsbereich sowie Bonitätsrisiken, die zu starken Kapitalverlusten führen können. Dieses Dokument enthält lediglich generelle Informationen. Diese stellen keine Anlageberatung bzw. Empfehlung dar. Keine Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf von Finanzinstrumenten oder Anlagestrategien.

Diese Informationen können eine auf den persönlichen Kenntnissen und Erfahrungen, Anlageziele und finanziellen Verhältnisse des Anlegers zugeschnittenen Aufklärung, über die mit Wertpapieren und Anlagestrategien verbundenen Risiken nicht ersetzen. Es wird keine Haftung für Verluste übernommen, die durch den Erwerb oder die Veräußerung von Wertpapieren oder Anlagestrategien auf Grundlage dieses Werbedokumentes entstanden sind.

Über Kosten, Provisionen und Risiken informieren die offiziellen Anlegerinformationen, Vertragsunterlagen, Faktenblätter und Verkaufsprospekte. Für Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit des Inhalts übernehmen wir keine Haftung. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung der Urban & Kollegen wieder, die jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann. Die UK hat weder die Rechte noch die Lizenz zur Wiedergabe von evtl. dargestellten Handelsmarken, Logos oder Bildern erworben, die im Werbedokument dargestellt sind und dienen lediglich der Veranschaulichung.

Die Anlageberatung und Anlagevermittlung (§ 2 Abs. 2 Nr. 3 und 4 WpIG) bieten wir Ihnen ausschließlich als vertraglich gebundener Vermittler gemäß § 3 Abs. 2 WpHG für Rechnung und unter der Haftung der NFS Netfonds Financial Service GmbH, Heidenkampsweg 73, 20097 Hamburg (NFS) an. Die NFS ist ein Wertpapierinstitut gem. § 2 Abs. 1 WpIG und verfügt über die erforderlichen Erlaubnisse der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Weitere Informationen finden Sie in unseren Kundenerstinformationen sowie im [Impressum](#) der Urban & Kollegen GmbH Vermögensmanagement (www.urban-kollegen.de).

Urban & Kollegen GmbH Vermögensmanagement
Josef-Neumeier-Str. 2
84503 Altötting
Tel.: +49 (0)8671 / 9690-0
Fax: +49 (0)8671 / 9690-11
info@urban-kollegen.de
www.urban-kollegen.de